

## Bild für sieben Euro ersteigert

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Viel los in der Stadtkirche Rheda während des Stoffmarktes: Der Abendkreis der Frauenhilfe sorgte für ein großes Kuchenbuffet und die zahlreichen Besucher genossen die Torten. 480 Euro brachte die Kaffeetafel für die „Herzenssache“, die Sanierung des Schnitkerhauses, ein. Attraktive Basarartikel des Abendkreises waren ebenfalls im Angebot und fanden guten Zuspruch. Der Eine-Welt-Laden verkaufte im Turm der Kirche Produkte aus fairem Handel.

Die Ausstellung „Vom Glück des Gehens“ über den westfälischen Jakobspilgerweg fand interessierte und begeisterte Zuschauer. Eva Varnholt bekam bei der Versteigerung eines der gezeigten Bilder der Fotogruppe „Lichtbildner“ den Zuschlag. Für sieben Euro hat sie die romantische Aufnahme der Emspromenade in Rheda, fotografiert von Sandra Ronzani, ersteigert. Pfarrer Rainer Moritz freute sich über weitere 101 Euro Erlös aus der Auktion für den Neubau des Gemeindehauses.

## Investition in ein neues Küchenzelt

**St. Johannes:** Die Messdiener bekommen Geld für ihr Zeltlager und zeigen den Spendern, wofür

■ Rheda-Wiedenbrück (cd). Ordentlich in ihre Ausstattung hat das Messdienerzeltlager St. Johannes investiert. Gekauft wurde ein neues Küchenzelt mit sechs mal sechs Meter Größe. Es ersetzt seinen kleineren und deutlich in die Jahre gekommenen Vorgänger.

„Das Zelt hat einen Dunstabzug und ist mit PVC beschichtet und damit abwaschbar“, erklärt Michael Montag, der das Zeltlager mit Sebastian Schlottmann leitet. So könne es von Verschmutzungen, die durch das Zubereiten der Mahlzeiten entstehen, gereinigt werden. Zusätzlich haben die 20 Betreuer ihre Bierzeltgarnituren in Schuss gebracht. „An fast allen Tischen mussten zum Beispiel die Quer-

stangen erneuert werden“, berichtet Schlottmann von den Arbeiten.

Möglich wurden die Investitionen nur durch Spenden von der Kreissparkasse Wiedenbrück und der Volksbank Rheda. Deren Vertreter Kathrin Schramm und Bernd Schulte machten sich ein Bild von der Verwendung der Gelder. Der Dank von Lagerleitung und Betreuern war den Sponsoren sicher.

Das Zeltlager beginnt für 40 10- bis 15-jährige Kinder am 18. Juli. Die Jungen und Mädchen verbringen zwölf Tage auf einer Wiese bei Calenberg in der Nähe von Warburg im Sauerland. Alles funktioniert ohne fließendes Wasser, Strom und somit auch schnell schnell leer werdenden Handyakkus.



Traditionell schwarz gekleidet: Schwester Teresa, Rezeptionistin Kathlen Kowohl, Äbtissin Angela und Schwester Lydia, zuständig für das Gästehaus der Abtei Varenzell. FOTO: SIMON STEINBERG

## Offene Türen am Ort der Ruhe

**Gästehaus:** Zum Jubiläum lädt die Abtei in Varenzell ein. Und die Nonnen, die Einblicke in ihren Klosteralltag gewähren, plaudern auch aus dem Nähkästchen

Von Simon Steinberg

■ Rietberg (nw). Zum 40-jährigen Jubiläum des Gästehauses und der Buchhandlung hatten die Benediktinerinnen des Klosters in Varenzell zum Tag der offenen Tür eingeladen und den Besuchern Einblicke in ihren Klosteralltag gewährt.

Wer sich immer schon einmal gefragt hat, wie der Alltag einer Nonne aussieht, bekam dabei viel Wissenswertes von den 18 Benediktinerinnen zu hören. „Wir beten fünf mal am Tag. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten sitzen wir abends fast täglich in Spiel- und Redunden zusammen. Den Rest des Tages verbringen wir entweder in der Hostienbä-

ckerei, wo wir für 1.000 Gemeinden backen oder im eigenen Garten. Oder wir beschäftigen uns mit dem Nähen von kirchlichen Gewändern“, erklärt Schwester Teresa weiter.

Die im Jahre 1902 gegründete Abtei wurde 1977 durch ein Gästehaus erweitert, das auch Außenstehenden vielfältige Möglichkeiten der Teilhabe bietet. „Das Gästehaus ist auch ein Symbol der Gastfreundschaft und soll einladen, unser Leben hier mitzuerleben“, ergänzt Schwester Theresa.

Das zweistöckige Gebäude besteht aus einem großen und zwei kleinen Meetingräumen, einer Bibliothek und einem Meditationsraum.

„Es gibt mittlerweile den Trend, dass Leute eine Auszeit im Kloster nehmen wollen, um ihr eigenes Leben zu entschleunigen. Dafür opfern viele sogar eine Woche ihres Jahresurlaubs“, sagt Schwester Theresa.

### Mit einer Auszeit das Leben entschleunigen

Die Räumlichkeiten würden dabei oft an Wochenenden von Gruppen entweder für spirituelle Seminare oder sogar geschäftliche Veranstaltungen gebucht.

Die insgesamt 28 Gästezim-

mer, die alle schlicht mit einem Bett, einem Schrank und einem Bad ausgestattet sind, bieten „beste Möglichkeiten, um zu sich selbst zu kommen“, wie es die Ordensschwwestern gerne betonen.

Aber auch an halbtägigen Besuchern mangelt es dem Kloster nicht. So kommen vor allem Auszubildende aus den sozialen Bereichen, sowie Erzieher und Schulgruppen gerne für eine Stippvisite nach Varenzell.

Das Festprogramm zum Jubiläum, das neben Einblicken in Kloster und Gästehaus, auch eine Waffelbäckerei, an der sich einige freiwillige Helfer beteiligten. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendgibt mit Pastor Schulte.



An den reparierten Bierzeltgarnituren: Betreuer des Zeltlagers St. Johannes mit Bernd Schulte (v.l.), Lagerleiter Michael Montag und Sebastian Schlottmann sowie Kathrin Schramm (4.v.l.). FOTO: CD

## Asphaltkicker verteidigen ihren Titel

**Jugendzentrum:** Beim Fußballfest der Alten Emstorschule ging es um Tore und um Fairness

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Rund 190 Jugendliche und Besucher feierten in der Sporthalle des Einstein-Gymnasiums ein Fußballfest. Beim Fair-Play Cup kämpften 17 Teams in vier Gruppen um den Titel.

Erneut konnten die „Asphaltkicker“ aus Gütersloh ihren Titel verteidigen, während die Plätze zwei und drei die Teams „Red Skillz“ sowie „Vatos Locos 97“ belegten. Faireste Mannschaft und ausgezeichnet mit dem Fair-Play-Pokal, wurde das Team „Jugendtreff Pepper“ aus Rietberg, das in besonderem Maße „fairen Geist“ auf dem Platz zeigte.

Nach der Eröffnung des inzwischen vierten Turniers durch die stellvertretende Bürgermeisterin Brigitte Frisch-Linnhoff, kämpften die

jugendlichen Kicker, angefeuert von ihren Fans, um den Titel. Die Veranstalter rund um das städtische Jugendzentrum Alte Emstorschule waren gut vorbereitet, so dass der Fair-Play Cup nahezu reibungslos vonstattenging.

Neben dem Geschehen auf dem Platz wurden die Teilnehmer mit Brötchen, Obst, Getränken und später mit Grillgut versorgt. Auch Bürgermeister Theo Mettenborg besuchte spontan die Veranstaltung und war beeindruckt von der positiven Energie auf dem Platz und dem Engagement der Mitarbeitenden. Die Teilnehmenden bezeichneten den sportlichen Wettbewerb als Turnier als eine „schöne, runde Sache“ und als ein „tolles Turnier“.



Fahren mit Trophäen nach Hause: Die Siegermannschaften und das faireste Team des Turniers. FOTO: PBM

## Wenn das Lachen im Hals stecken bleibt

**Theater:** Der Literaturkurs des Gymnasiums bringt Dürrenmatts „Ein Engel kommt nach Babylon“ auf die Bühne und setzt das immer noch aktuelle Stück mit wunderbarer Leichtigkeit um

■ Rietberg (nw). In das vorchristliche Reich des Königs Nebukadnezars entführte der Literaturkurs des Gymnasiums Nipomucenum Rietberg (GNR) sein Publikum. Nach monatelanger Textarbeit und unzähligen Proben hatten die Q1-Schüler zur Aufführung der grotesken Komödie „Ein Engel kommt nach Babylon“ von Friedrich Dürrenmatt geladen und entwickelten – unter der Regie von Andrea Schüthuth und Jaqueline Budde – mit einer Leichtigkeit ein Stück, bei dem den Zuschauern zwischenzeitlich das Lachen im Halse stecken blieb.

Vom Himmel steigt ein Engel in Gestalt eines Bettlers nach Babylon herab. Er soll dem Ärmsten unter den Menschen, dem Bettler Akki, ein von Gott aus dem „Nichts“ geschaffenes Mädchen bringen: Kurrubi, die „Gnade Gottes“. Doch auch König Nebukadnezar, der sein Reich mit Folter und Todesstrafe regiert, hat ein besonderes Interesse an Akki: „Der vollkommene Staat darf keine Bettler kennen.“ Der König verkleidet sich selbst als Bettler Anaschamaschtaklaku und gerät mit Akki in einen Wettstreit, den er nur verlie-



Wie im Himmel: Der Engel (Onur Bilen) diskutiert mit dem Himmelsgeschöpf (Ayse-Nur Karakaya). Im Hintergrund König Nebukadnezar (Sophia Schütze) und Obertheologe (Clara Pauleikhoff).

ren kann. Das Himmelsgeschöpf (unschuldig: Ayse-Nur Karakaya/ Kristina Fetiskin) verliebt sich in den vermeintlichen Bettler Nebukadnezar, da es diesen für den ärmsten Menschen hält. Dieser reagiert beleidigt ob der „Gnade“ Gottes und tritt das Mädchen mit Füßen. Akki (wortgewandt: Hanna Assmuss/ Pia Ottofrickenstein) vermittelt den Eindruck, der freieste Mann im Staate zu sein. Und Freiheit ist für ihn an seine Armut geknüpft. Es gelingt ihm

sogar, den Kopf aus der Schlinge des Henkers zu ziehen, tauscht mit diesem Kleid und Beruf, während der Engel (talentiert: Onur Bilen) aus lauter Begeisterung für die göttliche Schöpfung das menschliche Leid verkennt.

Das Mädchen Kurrubi wird inzwischen von ganz Babylon vergöttert und der König beschließt, Kurrubi zur Königin zu erheben. Hier erkennt Nebukadnezar (immer verzweifelter: Sophia Schütze/ Isabel Mertner), dass er Kurrubi liebt.

In der Zwischenzeit überschlagen sich die Ereignisse, das Proletariat begehrt auf. Kurrubi jedoch weiß um ihre Bestimmung: Sie möchte nur dem (Schein-)Bettler alias Anaschamaschtaklaku gehören. Der Obertheologe (feingeistig: Clara Pauleikhoff) versucht die Situation zu Gunsten der Liebenden zu retten, doch vergebens. Schließlich beschließt der König den Tod des Mädchens und übergibt die „Gnade Gottes“ dem Henker, nicht ahnend, dass er es damit dem verkleideten Bettler Akki aushändigt. Beide verschwinden in die Wüste, Nebukadnezar wird bewusst, dass er erneut auf Akki hereingefallen ist.

Eine groteske Komödie, die die Individuen in einer undurchschaubaren Welt gefangen hält, strebend nach Macht und Geld. Mit bitterbösen Spitzen, wenn der Erzminister (wortgewandt: Anna Balsfuland) etwa feststellt: „In Zeiten der Demütigungen neigt die Politik zu sozialer Freundlichkeit.“ Eine anspruchsvolle Inszenierung, die auch nach mehr als 60 Jahren nach ihrer Erstaufführung aktuell ist, und die der Literaturkurs mit Leichtigkeit umgesetzt hat.

## Zelten für Kinder und Väter

■ Rietberg (nw). Die Kolpingfamilie Rietberg lädt alle Väter mit ihren Kindern am Wochenende 15. und 16. Juli zum Zelten in den Gartenschaupark Rietberg ein. Los geht's am Samstag um 15 Uhr im Parkteil Nord, abgebaut werden die Zelte am Sonntag nach dem Frühstück. Pro Vater mit Kindern fallen 20 Euro für die Übernachtung inklusive Grillen und Frühstück an. Kolpingmitglieder zahlen die Hälfte. Mitzubringen sind ein eigenes Zelt und, falls vorhanden, Schlafsäcke. Anmeldungen sind im Internet möglich: [kolping-rietberg@web.de](mailto:kolping-rietberg@web.de)

## Bokeler fahren nach Kaunitz

■ Rietberg (nw). Anlässlich des Schützenfestes, das am Wochenende in Kaunitz gefeiert wird, findet am Sonntag, 16. Juli, auch ein Festumzug statt. Daran nimmt auch die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Bokel teil. Es wird ein Bus eingesetzt, der um 13.30 Uhr ab Königspaar abfährt. Hierzu sind alle Schützen in Uniform eingeladen.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rietberg

**Aktion Sportabzeichen,** Abnahme Schwimmen, 20.00, Schwimmhalle am Torfweg.

**Annahme von Kleiderspenden,** 14.30 – 16.30, Caritas KleiderLaden, Riekstr., Mastholte.

**Bürgerbüro der Stadt Rietberg,** 8.30 – 18.00, Rathausstraße 36.

**Damengymnastikgruppe XXL,** 9.00 – 10.00, Turnhalle, Am Diekamp, Neuenkirchen.

**Eltern-Kind-Turnkurs,** für ein- bis dreijährige Kinder; Tel. (052 44) 90 29 96, 16.00 – 17.00, Kath. Grundschule Westertwiehe, Sporthalle, Laurentiusstraße 7.

**Familientreff Neuenkirchen-Diakonie Gütersloh,** offene Sprechstunde; Tel. (0 52 44) 700 064 321, 9.00 – 10.00, Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Straße 18.

**Familienzentrum Rietberg,** 9.00-12.00 und 14.00-18.00, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

**Freibad Rietberg,** 6.00 – 20.00, Torfweg.

**Gesundheitstraining für Männer ab 65 Jahren,** Info: Tel. (0 52 44) 92 85 74, 10.00 – 11.00, Turnhalle, Am Diekamp, Neuenkirchen.

**Joachim Kruse: Gelebtes Leben,** Ausstellung, 8.00 – 20.00, Altenpflegeheim St. Johannes Baptist, Klosterstr. 20.

**Jugendtreff Mastholte,** Jugendcafé (ab 12 J.), 16.00 – 20.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

**Kinder-/Jugendprogramm,** 15.00-20.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), 18.00-20.00 Gitarrenkurs, Jugendhaus Süd-torschule, Delbrücker Straße 1.

**Kinderturnen,** 17.00 – 18.00, Martinschule, Turnhalle am Erprobungsstufenzentrum, Torfweg 63.

**Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch,** 9.00 bis zur Dämmerung.

**MGV Liedertafel: Probe,** Tel. (05244) 7 84 30, 20.00, Gaststätte Blomberg, Rathausstraße 45.

**Stadtbibliothek Rietberg,** 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

**Wochenmarkt Meierkord,** 7.30 – 13.00, Pfarrkirche St. Jakobus, Mastholte.